REINER ENGELMANN

»Doch meine Seele hat Narben«

Wie Niusia Horowitz dank Oskar Schindler den Holocaust überlebte

„REIN ÄUSSERLICH SIEHT MAN MIR NICHT AN, WAS ICH ALS KIND DURCHMACHEN MUSSTE, DOCH MEINE SEELE HAT NARBEN."

www.schullektuere.de

Unterrichtsmaterial von Christine Hagemann

FÜR DIE KLASSENSTUFEN 7–10

THEMATIK

Nationalsozialismus, Zeitzeugen, Konzentrationslager, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Schindlers Liste, Menschenrechte

DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Wirklichkeitserschließung, Menschenrechtsbildung, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text

Taschenbuch, 320 Seiten
ISBN: 978–3–570–31434-0

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

1. INHALT

Niusia Horowitz lebt mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder Ryszard in Krakau. Ihr Vater Dawid, genannt Dolek, ist von Beruf Buchhalter, und ihre Mutter Regina arbeitet als Hutmacherin. Auch ihre Onkel und Tanten leben in Krakau, drei Brüder der Mutter sind als „Rosner's Players" bekannte Musiker.

Im September 1939 soll Niusia eingeschult werden, doch dann bricht der Krieg aus. Familie Horowitz und viele andere Menschen fliehen aus der Stadt Richtung Osten, um sich vor der deutschen Wehrmacht in Sicherheit zu bringen. Da aber auch der östliche Teil Polens bald nicht mehr sicher ist, kehren sie nach Krakau zurück. Die Stadt ist inzwischen von den Deutschen besetzt. Die SS-Männer lassen ihrem Hass gegen die jüdische Bevölkerung freien Lauf, ihre Gewalttaten bestimmen von nun an auch Niusias Leben. Wie alle jüdischen Einwohner muss die Familie im März 1941 in das neu eingerichtete Ghetto im Stadtteil Podgórze umziehen, wo sie auf engstem Raum und in ständiger Angst leben. Niusia hört immer wieder Schüsse und sieht Tote am Straßenrand liegen.

Als die NS-Regierung 1942 beginnt, die Vernichtung der europäischen Juden systematisch zu organisieren, spitzt sich die Situation im Krakauer Ghetto immer weiter zu. Unter den ersten Deportierten in das Vernichtungslager Belzec sind auch Niusias Großeltern. Daraufhin lassen Dolek und Regina ihre Kinder und auch ihren Neffen Olek heimlich zu Doleks Bruder Edmund nach Bochnia bringen. Als das Ghetto Bochnia 1943 aufgelöst werden soll, bringt Edmund die Kinder nach Plaszów, wo er deren Eltern vermutet. Im Lager Plaszów sieht Niusia endlich ihre Eltern wieder. Zusammen mit ihrer Mutter muss sie nun als Bürstenmacherin arbeiten. Mit der Zeit gewöhnt sie sich an die anstrengende Arbeit und die Zustände im Lager, nicht aber an den Anblick der vielen getöteten Menschen. Vor allem der Lagerkommandant Amon Göth hat Lust am Töten und behandelt die Häftlinge äußerst sadistisch.

Seit Göth herausgefunden hat, dass die Brüder Poldek und Hermann Rosner ausgezeichnete Musiker sind, werden die beiden häufig in seine Villa gerufen, um für ihn zu spielen. Auch bei seinen ausschweifenden Festen, zu denen Göth regelmäßig hochrangige SS-Leute einlädt, musizieren die Rosner-Brüder. Eines Abends fällt ihnen ein Gast auf, der keine Uniform trägt, es ist der Fabrikant Oskar Schindler. Nach einem kurzen Gespräch mit Poldek und Hermann verspricht Schindler, sich um ihre Familien zu kümmern. Er lässt ihre Namen auf eine Liste setzen, mit der er Zwangsarbeiter für seine Fabrik in Krakau anfordert. Als Gegenleistung erhält Göth große Geldbeträge und wertvolle Kunstwerke. Schindler lässt neben Feldgeschirr auch Granathülsen herstellen, damit sein Betrieb offiziell als kriegswichtig eingestuft wird. Bei den Häftlingen sind diese Arbeitsplätze sehr begehrt, denn sie wissen, dass Schindler und seine Frau für humane Arbeitsbedingungen und gutes Essen sorgen.

Als die Kriegsfront 1944 näher rückt, soll das Lager Plaszów aufgelöst werden. Schindler plant, seine Fabrik nach Brünnlitz zu verlegen. Von seinen Mitarbeitern Mietek Pemper und Itzhak Stern erfährt er, dass Häftlingstransporte aus Plaszów in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau gehen sollen. Sofort erstellen sie Listen mit den Namen der Arbeiter, die nach Brünnlitz mitgehen sollen, darunter auch deren Familienangehörige, die noch im Lager sind. Auf diese Weise wollen sie möglichst viele Juden vor dem sicheren Tod retten.

Am 21. Oktober 1944 steigen Niusia, ihre Mutter und fast 300 andere Frauen in den Zug, der sie zu Schindlers Fabrik nach Brünnlitz bringen soll. Ihre Erleichterung ist riesig, denn dort würden sie sicher sein.

Doch als sie nach vielen Stunden Fahrt im stickigen Waggon endlich aussteigen, sehen sie mit Entsetzen, dass sie in Auschwitz sind. Unter Schlägen werden sie in die Duschen getrieben und bekommen Häftlingskleidung. In den nächsten drei Wochen müssen die Frauen zwei Mal zur Selektion antreten. Niusia entgeht nur knapp dem Tod, und ihr wird klar, dass jeder Tag ihr letzter sein kann.

Oskar Schindler ist empört, als er herausfindet, dass der Zug nach Auschwitz umgeleitet wurde. Seine Verhandlungen mit den SS-Oberen sind schwie-

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

rig. Aber schließlich gelingt es, die 300 Frauen nach Brünnlitz zu holen. In ihre große Freude mischt sich bei Regina auch Sorge, als sie erfährt, dass Dolek und Ryszard noch immer in Auschwitz sind. Die beiden waren schon in Brünnlitz angekommen, doch dann ließ der SS-Lagerleiter in Schindlers Abwesenheit alle Kinder nach Auschwitz schaffen. Dolek und Hermann fuhren mit, weil sie die Kinder nicht alleine lassen wollten. Nach Auflösung des Lagers Auschwitz wird Dolek auf den Todesmarsch nach Mauthausen geschickt, Hermann mit Olek nach Dachau.

Am 8. Mai 1945 verlassen Oskar und Emilie Schindler das Lager Brünnlitz. Zum Abschied schenken seine Arbeiter ihm einen goldenen Ring mit der Inschrift: *Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.* Wenige Tage später befreit die Rote Armee das Lager. Regina und Niusia fahren in ihre Heimatstadt Krakau. Dort findet Regina ihren Sohn Ryszard zufällig im Kinderhaus. Dolek, der durch die Zwangsarbeit im KZ Mauthausen-Gusen schwer erkrankt war, kehrt drei Monate später nach Krakau zurück. Nun ist die Familie endlich wieder vereint. Niusia besucht die Schule und macht eine Berufsausbildung. Im Alltagsleben versucht sie, ihre Erinnerungen auszublenden, doch die schrecklichen Bilder lassen sie nie mehr ganz los.

2. FORM UND ERZÄHLSTIL

In einem Vorwort erläutert der Autor den zeitgeschichtlichen Hintergrund und führt in die Thematik des Buches ein. Der Erzähltext gliedert sich in 27 Kapitel, die jeweils mit einem Begriff überschrieben sind. Vorangestellt ist ein Prolog, in dem ein dramatisches Ereignis im Leben der Hauptfigur szenisch geschildert wird.

Die Handlung wird durchweg aus der Perspektive des auktorialen Erzählers in der Zeitform Präteritum wiedergegeben. Die Sprache ist auch für jüngere Leserinnen und Leser leicht verständlich. In ereignisreichen Passagen, die das Schicksal einzelner Familienmitglieder beleuchten, überwiegt der personale Erzählstil nah bei der jeweiligen Hauptfigur. In diesen Abschnitten schaffen erzählerische Mittel wie Dialoge und innere Monologe eine emotionale Nähe zur Hauptfigur und ermöglichen einen emotionalen Zugang zu ihrer Gedanken- und Gefühlswelt.

Die erzählte Zeit umfasst im Wesentlichen den Zeitraum des Zweiten Weltkriegs und somit Niusias Kindheit zwischen ihrem siebten und dreizehnten Lebensjahr. Bei der Lektüre wird die Vorstellungsbildung durch zeitgeschichtliche Abbildungen von Örtlichkeiten, Personen und Dokumenten unterstützt. In einem Epilog wird Niusias weiterer Lebensweg beschrieben, dazu zählen sowohl biografische Daten über ihre Familienmitglieder als auch ihr persönliches Engagement als Zeitzeugin und Überlebende des Holocaust.

Im Anschluss finden sich Informationen im Zusammenhang mit dem erzählten Geschehen, beginnend mit dem Stammbaum der Familien Horowitz und Rosner sowie einer historischen Landkarte der genannten Gebiete zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Ein ausführliches Glossar gibt Auskunft über zeitgeschichtliche Hintergründe und erklärt Begrifflichkeiten, gefolgt von Informationen zu Ghettos und Konzentrationslagern sowie Kurzbiografien von SS-Angehörigen und weiteren Personen, die im Buch genannt werden.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

3. INFORMATIONEN ZUM AUTOR

Reiner Engelmann, 1952 in Völkenroth im Hunsrück geboren, arbeitete nach dem Studium der Sozialpädagogik von 1977 bis 2015 im Schuldienst und in der Lehrerfortbildung. Seine Schwerpunkte waren die Leseförderung, Gewaltprävention sowie die Kinder- und Menschenrechtsbildung. Seit 2006 organisiert und begleitet er Studienfahrten sowohl für Schulklassen als auch für Erwachsene nach Auschwitz. Ferner ist er Referent an der Nansen-Akademie in Ingelheim/Rhein für den Themenbereich „Rechtsextremismus und Diskriminierung im Alltag". Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Anthologien zu gesellschaftlichen Brennpunktthemen.

© Random House/Isabelle Grubert

Weitere Informationen unter: www.reiner-engelmann.de

4. THEMATISCHE EINORDNUNG

Der Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust ist im Lehrplan aller Bundesländer verpflichtender Unterrichtsgegenstand im Fach Geschichte bzw. Gesellschaftswissenschaften in den Klassenstufen 9 oder 10, vereinzelt in Klassenstufe 8. Die Erinnerung an den Holocaust steht dabei an zentraler Stelle. Auch in anderen Fächern wird der Holocaust thematisiert, etwa im Fach Ethik/Religion und in fast allen Schulbüchern im Fach Deutsch. Die Thematik des Buches „Doch meine Seele hat Narben" eignet sich bereits für Schüler ab Klassenstufe 7. Die Lektüre setzt jedoch ein grundlegendes Wissen über die Zeit des Zweiten Weltkriegs, das NS-Regime und dessen Auswirkungen voraus. Hierzu zählen vor allem die Vorstellungen der Nationalsozialisten von einer überlegenen „arischen Rasse", die maßgeblich für die Pogrome und Judenverfolgung sowohl in Deutschland als auch in den besetzten Gebieten waren.

Zeitgeschichtlicher Kontext

Bei der gemeinsamen Lektüre des Buches „Doch meine Seele hat Narben" wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktiviert und gefestigt. Hierzu zählen unter anderem die *Nürnberger Rassegesetze* (1935), die im Deutschen Reich einschließlich der besetzten Gebiete als „Rechtsgrundlage" dienten, mit der die systematische Verfolgung begann.

Bereits seit 1933 gab es „Judengesetze", die durch eine Flut von Verordnungen permanent verschärft wurden. Diese bewusste Strategie sollte auch die Bevölkerung an immer härtere antijüdische Maßnahmen gewöhnen. Die Ablehnung alles „Undeutschen" sollte emotional tief verwurzelt werden. Die Definition von „völkischer Minderwertigkeit" bestimmter Gruppen wie etwa Juden oder Sinti und Roma ermöglichte den Ausschluss dieser Menschen von Staats- und schließlich auch Menschenrechten. Erst die kollektive Zustimmung machte die systematische Vernichtung von Menschenleben möglich.

Am 31. Juli 1941 beauftragte Hermann Göring den Leiter des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) Reinhard Heydrich mit der „Endlösung der Judenfrage". Wann genau die NS-Führung die Ausrottung der europäischen Juden beschloss, ist nicht bekannt. Die Quellenlage ist unklar, da Befehle zu Massenmordaktionen meist verklausuliert waren und erst die Umsetzung zeigte, was konkret befohlen wurde.

Manche Forscher nehmen einen stufenweise fortschreitenden Prozess an, der im Holocaust kumulierte. Die meisten Historiker sehen den ausschlaggebenden Punkt im Scheitern des Russlandkrieges, das sich im Spätsommer 1941 abzeichnete und den früheren Plan zur Abschiebung der Juden weit in den Osten („territoriale Lösung") undurchführbar machte. Konsens besteht darin, dass sich hochrangige NS-Funktionäre in Berlin am 20. Januar 1942

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

zu der sogenannten *Wannseekonferenz* trafen, um bereits beschlossene Maßnahmen zu koordinieren und die Durchführung zu organisieren. Zu diesem Zweck wurde auch das KZ Auschwitz planvoll zur Tötungsfabrik ausgebaut.

Jüdisches Viertel und Judenrat in Krakau

In allen besetzten Gebieten richtete die NS-Führung ab 1939 zwangsweise „Judenräte" ein, so auch in Krakau. Diese Gremien der Selbstverwaltung hatten soziale und organisatorische Aufgaben, doch vor allem sollten sie zusammen mit der jüdischen Polizei dafür sorgen, dass die Anweisungen des NS-Regimes reibungslos umgesetzt wurden. Während sich das jüdische Viertel in Krakau ursprünglich östlich der Altstadt befand, befahl die SS im März 1941 die Einrichtung einer „jüdischen Wohnsiedlung" im Stadtteil Podgórze, südlich der Weichsel. Die Bezeichnung „Wohnsiedlung" verschleierte den eigentlichen Zweck des abgeschlossenen Bezirks als Ghetto bzw. Konzentrationslager.

Der Judenrat musste auch die von der SS angeforderten Zwangsarbeiter bestimmen und die „Umsiedlungen" durchsetzen. Auch die Verwaltung der Transporte in Vernichtungslager gehörte zu dessen Aufgaben. Viele Judenräte hatten die Hoffnung, die Besatzer hintergehen oder bestechen zu können, doch letztlich ohne Erfolg. Einige Judenräte unterstützten Partisanen, andere vertraten die Position, Juden sollten ohne gewaltsame Gegenwehr ihr Schicksal erdulden. Da die Judenräte vielfach mit Rabbinern besetzt wurden, vertrauten die Menschen ihren Beschlüssen.

Oft ist den Judenräten Kollaboration vorgeworfen worden, da sie im Interesse der Besatzer manchen jüdischen Widerstand verhindert hätten und an der Organisation der Deportationen beteiligt waren. Doch angesichts der schleichenden, kaum voraussehbaren Entwicklung ist sicher nicht anzunehmen, dass sie willentlich das NS-Regime unterstützt haben. Sie versuchten nach bestem Gewissen, das Leben in den Ghettos so lange wie möglich erträglich zu gestalten. Auch innerhalb der jüdischen Bevölkerung war umstritten, ob Zusammenarbeit mit den Deutschen oder Widerstand erfolgreicher sei. Selbst in den Ghettos wagten die Menschen kaum, offen über die Deportationen zu sprechen.

Bewahren der Erinnerung

Zum Thema Nationalsozialismus vermittelt der Geschichtsunterricht Fakten und Zahlen, die jedoch kaum persönliche Schicksale wiedergeben können. Heutige Jugendliche begegnen keinen Zeitzeugen mehr, die ihnen emotionale Zugänge zu diesem Kapitel der Geschichte vermitteln könnten. Hinzu kommt, dass das Sprechen über die unmenschlichen Gräuel der Konzentrationslager schwerfällt. Diese verständliche Scheu vor der „Ungeheuerlichkeit des Bösen" lässt jedoch viele Fragen unbeantwortet. Deshalb sind heute die Geschichten der Zeitzeugen besonders wichtige Anstöße, auch für gegenwärtiges Handeln.

Das vorliegende Buch konfrontiert junge Leserinnen und Leser mit den Leiden der Opfer. Die wirklichkeitsnahen, stellenweise sehr drastischen Bilder fordern dazu auf, sich mit den Schicksalen dieser Menschen auseinanderzusetzen. Indem die Jugendlichen das Geschehen in den Ghettos und vor allem den Lagern Plaszów, Auschwitz und Brünnlitz mit Niusias Augen sehen, können sie diese Wirklichkeit verstehen lernen. Das Buch „Doch meine Seele hat Narben" vertritt die Opferperspektive und regt dazu an, sich mit dem Schicksal der Familie Horowitz, das stellvertretend für unzählige jüdische Familien in der NS-Zeit steht, intensiv auseinanderzusetzen.

Menschenrechtsbildung

Die menschenverachtenden Auswirkungen der NS-Ideologie sollten im Rahmen der Besprechung möglichst früh thematisiert werden, hierzu bietet bereits das Vorwort des Buches Gelegenheit. Auch wenn heutige Jugendliche wissen sollten, dass die Einteilung der Menschen in „Rassen" keine wissenschaftliche Grundlage hat und biologisch-genetisch längst widerlegt ist, spielt dieses Konzept gesellschaftlich weiterhin eine Rolle.

Die aktuelle Relevanz wird deutlich durch Äußerungen von Vertretern der Neuen Rechten, die das Recht der/des Einzelnen auf ein sicheres Leben, Respekt und Wohlstand in erster Linie (wieder) völkisch interpretieren. Seit dem Erstarken der Neuen Rech-

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

ten in Deutschland werden auch antisemitische Haltungen im Alltag zunehmend offen gezeigt. Sozialforscher sind beunruhigt, dass in der Bevölkerung die Zustimmung zu rechtsextremen Positionen gegenwärtig wächst.

„Wo sind die Oskar Schindlers von heute?", fragt der Autor Reiner Engelmann in seinem Vorwort. „Die mutigen Menschen, die sich gegen Regierungen und Gesetze stellen und Menschenleben retten?" (S. 12.) Er spricht damit u. a. auch folgende aktuelle Themen an, die kontrovers und teilweise sehr emotional aufgeladen diskutiert werden: die zivile Seenotrettung von Flüchtlingen an Europas Grenzen, private Pro-Asyl-Initiativen, die Zivilcourage der Aktivisten von Fridays for Future oder von Menschenrechtsgruppen.

Ausgrenzende und latent rassistische Grundhaltungen fordern die Schule ganz besonders heraus. Im Oktober 2018 hat daher die Kultusministerkonferenz (KMK) nachdrücklich eine stärkere Verankerung der Menschenrechtserziehung in Unterricht und Schulalltag empfohlen. Mit der grundlegenden Überarbeitung ihres Beschlusses „Menschenrechtsbildung in der Schule" reagiert die KMK auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und aktuelle politische Entwicklungen. Die Buchlektüre verdeutlicht, warum Deutschland sich in der demokratischen Grundordnung – nicht zuletzt in Verantwortung vor der eigenen Geschichte – zu den Menschenrechten bekennt. Die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen sensibilisiert die Jugendlichen für politische und gesellschaftliche Tendenzen, die zur Einschränkung von Menschenrechten führen können, und stärkt ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung: „Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, die Verwirklichung der Menschenrechte in ihrer umfassenden Bedeutung für jeden einzelnen Menschen und für alle gesellschaftlichen Gruppen als grundlegenden Maßstab zur Beurteilung und Bewertung der Lebensverhältnisse und Entwicklungen im eigenen Land wie in anderen Ländern zu erkennen. Dazu gehört auch die Reflexion über das Ausmaß gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie von Menschenrechtsverletzungen in der Geschichte und in der heutigen Zeit […]."

Quellen/Literatur (Auswahl):

Benz, Wolfgang; Distel, Barbara (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Bd. 6: Natzweiler, Groß-Rosen, Stutthof. München 2007.

Browning, Christopher: Die Entfesselung der „Endlösung" – nationalsozialistische Judenpolitik 1939–1942. München 2003.

Długoborski, Wacław; Piper, Franciszek (Hrsg.): Auschwitz 1940–1945. Studien zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz. Oświęcim 1999.

Heinemann, Isabel: Rasse, Siedlung, deutsches Blut. Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische Neuordnung Europas. Göttingen ^{2}2013.

Herbert, Ulrich; Orth, Karin; Dieckmann, Christoph (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Frankfurt a. M. 2002.

Kershaw, Ian: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick. Reinbek b. Hamburg 2006.

Klee, Ernst: Auschwitz, die NS-Medizin und ihre Opfer. Frankfurt a. M. ^{6}2001.

Koller, Christian: Was ist eigentlich Rassismus? In: Bundeszentrale für politische Bildung, 08.05.2015. https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213678/was-ist-eigentlich-rassismus

Kultusministerkonferenz: Menschenrechtsbildung in der Schule. Beschluss vom 04.12.1980 i. d. F. vom 11.10.2018. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Menschenrechtserziehung.pdf

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

5. DAS BUCH „DOCH MEINE SEELE HAT NARBEN“ IM UNTERRICHT

Einsatzmöglichkeiten

Das Buch eignet sich zum Einsatz in den Fächern Geschichte/Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Sozialkunde, Politik und Ethik/Philosophie, in fächerübergreifenden Projekten, auch mit Beteiligung der Fächer Psychologie, Biologie und Kunst. Eigene kreative Bearbeitungen können angeschlossen werden.

Für die Lektüre sollten die Lernenden ein Grundwissen über die Zeit des Nationalsozialismus haben, wie etwa Kenntnisse über die NS-Rassenpolitik und das Vernichtungslager Auschwitz. Durch den Perspektivwechsel eröffnet die Geschichte einer Holocaust-Überlebenden den Jugendlichen einen emotionalen Zugang zum zeitgeschichtlichen Geschehen. Die Lektüre eignet sich zur Vertiefung der Lerninhalte zum Thema Nationalsozialismus, das in den Curricula der Klassen 9–10 in allen Bundesländern vorgesehen ist. Bei der Besprechung wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktiviert und gefestigt.

Methodisch-didaktische Ansätze

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- Einsicht in die Folgen von Rassismus und Nationalismus in Vergangenheit und Gegenwart gewinnen und eine ethisch-moralisch begründete Haltung einnehmen lernen;
- sensibilisiert werden für gesellschaftspolitische Entwicklungen, die Einschränkungen von Menschenrechten mit sich bringen;
- gestärkt und befähigt werden, manipulative Umdeutungen von Werten zu erkennen und sich in ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld für allgemeine Menschenrechte einzusetzen.

Die Jugendlichen sollen zu eigenen Stellungnahmen angeregt werden. Neben dem schriftlichen Ausdruck fördert vor allem der kommunikative Austausch im offenen und/oder moderierten Unterrichtsgespräch das Verstehen. Aufgrund der belastenden Thematik sollte die Lektüre eng von gemeinsamen Gesprächen begleitet werden. Die Schülerarbeitsphasen sollten möglichst oft in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Einige Szenen im Buch, insbesondere die Schilderung von menschlichem Leiden aufgrund sadistischer Praktiken bestimmter SS-Leute, stellen eine große emotionale Herausforderung dar. Hier ist besondere Sensibilität seitens der Lehrkraft gefragt. Im Rahmen der Besprechung sollte daher genügend Zeit für Gespräche eingeplant werden. Vor allem jüngere Lernende können belastende Gefühle häufig durch assoziative und kreative Techniken wie etwa Malen leichter bewältigen. Das selbstständige Erstellen von Mindmaps eignet sich, um Beziehungsgefüge darzustellen und das Verstehen von Sinnzusammenhängen zu fördern.

Nach der Lektüre können sich weitere Aufgaben und Projekte anschließen, wie etwa:

- Besuch einer Holocaust-Gedenkstätte
- Schaue dir das Online-Interview mit Niusia Horowitz-Karakulska an. In: Zeichen gegen das Vergessen https://zeichnen-gegen-das-vergessen.de/film/zeitzeugen/bronislawa-horowitz.html
- Schreibe einen persönlichen Brief an Niusia Horowitz.
- Wie äußert sich gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit heute?
- Wie soll eine Gesellschaft aussehen, in der Menschenwürde für alle gewahrt ist? (Verfassung des Staates, Funktion der Organe, Mitwirkung der Bürger)
- Wo gibt es heute mutige Menschen, die sich gegen Regierungen und Gesetze stellen und Menschenleben retten?
- Was bedeutet Zivilcourage? Diskutiere ein aktuelles Thema: Seenotrettung von Geflüchteten – Pro-Asyl-Initiative – Umweltschutzaktionen wie Fridays for Future
- Was kann jeder/jede Einzelne tun, um das Zusammenleben zu verbessern? (politisches Engagement, Zivilcourage, Toleranz)

Informationsmaterial zur Vertiefung der Thematik

Die folgenden Artikel lassen sich aufgrund ihrer Kürze und Prägnanz als begleitendes Material im

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

Unterricht verwenden, sodass die Inhalte von den Schülern selbstständig erarbeitet werden können.

- Elm, Michael: Erinnerung ohne Zeugen. In: Bundeszentrale für politische Bildung, 26.08.2008. http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/geschichte-und-erinnerung/39854/erinnerung-ohne-zeugen
- Husemann, Mirjam: Die NS-Rassenpolitik. In: LeMo Deutsches Historisches Museum, Berlin, 15.01.2016. https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/rassenpolitik.html
- Vogel, Thomas: Widerstand gegen den Nationalsozialismus. In: Bundeszentrale für politische Bildung, 08.09.2015. https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199412/widerstand-gegen-den-nationalsozialismus/

Lernmaterial zum Thema Holocaust – Bewahren der Erinnerung:

- Das Auschwitz-Album (Ausstellung Yad Vashem 2019) https://www.yadvashem.org/yv/de/exhibitions/album_auschwitz/index.asp
- Bundeszentrale für politische Bildung: Zukunft der Erinnerung
- http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/geschichte-und-erinnerung/39842/zukunft-der-erinnerung
- Bundeszentrale für politische Bildung: Für das Projekt „Zeugen der Shoah. Fliehen – Überleben – Widerstehen – Weiterleben“ ist Lernsoftware mit Video-Interviews, Booklets und Begleitheft erhältlich unter: https://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/141267/zeugen-der-shoah/
- Freie Universität Berlin: Lernplattform „Zeugen der Shoah“ https://zeugendershoah.lernen-mit-interviews.de/ Unterrichtsreihen zum Download unter: www.zeugendershoah.de
- Fritz Bauer Institut: Geschichte und Wirkung des Holocaust. Tonbandmitschnitt des 1. Frankfurter Auschwitz-Prozesses (Audiofiles und Transkription, mit Materialien und Zeittafel zur Geschichte des Lagers Auschwitz) http://www.auschwitz-prozess.de/

6. LESETAGEBUCH/PORTFOLIOARBEIT

Die Lernenden legen eine Mappe an, in der Arbeitsblätter, weiteres Material und eigene Arbeiten gesammelt werden. Das Lesetagebuch kann auch als Wandtafel (Tapetenrolle) in der Klasse gemeinsam erstellt werden. Dieses Vorgehen ermöglicht, Lektüre und Besprechung im Unterricht parallel zu führen. Durch Verwendung verschiedener Farben lassen sich Abläufe und Zusammenhänge übersichtlich darstellen.

Anleitung für die Schülerinnen und Schüler: Notiere zu jedem Kapitel einige Stichworte zum Inhalt. – Schreibe Textstellen, die du wichtig findest, mit Angabe der Seitenzahl heraus. Notiere dazu auch, was dir auffällt oder was du nicht verstehst. – Füge der Mappe eigene Arbeiten hinzu, wie zum Beispiel: Mindmaps, Referate, Collagen, Zeichnungen, Gedichte, Zeitungsartikel, Fotos oder Ausdrucke.

7. ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter können direkt in der Lerngruppe eingesetzt werden. Für die Lehrkraft sind Lösungen angefügt, die auch Anschlussaufgaben, Denkanstöße und Zusatzinformationen enthalten. Die dargestellten Lösungen sind Vorschläge, meist werden mehrere Antworten genannt. Die Belege durch Zitate in den Lösungsbögen sind, wenn nicht explizit durch die Fragestellungen gefordert, vor allem Hilfestellung für die Lehrkraft. Die insgesamt 23 Arbeitsblätter begleiten die Lektüre kapitelweise. Sie enthalten sowohl einfache Fragen zum Inhalt als auch Aufforderungen zur Reflexion komplexer Zusammenhänge. Zur Ver-

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

tiefung der Thematik sind Arbeitsblätter eingefügt, die weiteres Material für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ethischen Fragen bieten. Das Material ist variabel einsetzbar, zur schriftlichen wie zur mündlichen Bearbeitung.

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

AB 1 Vor der Lektüre

AB 2 Vorwort (Lektüre bis S. 13)

AB 3 Prolog (Lektüre bis S. 18)

AB 4 Eine Musikerfamilie (Lektüre bis S. 31)

AB 5 Flucht und Rückkehr (Lektüre bis S. 43)

AB 6 Antijüdische Maßnahmen (Lektüre bis S. 57)

AB 7 Kein Entrinnen (Lektüre bis S. 75)

AB 8 Verboten (Lektüre bis S. 83)

AB 9 Deportationen (Lektüre bis S. 97)

AB 10 Nach Plaszów (Lektüre bis S. 113)

AB 11 „Du wirst dich dran gewöhnen." (Lektüre bis S. 133)

AB 12 Selektionen (Lektüre bis S. 142)

AB 13 „Was ist dieser Schindler für ein Mann?" (Lektüre bis S. 148)

AB 14 Schindlers Konzept (Lektüre bis S. 156)

AB 15 Die Liste (Lektüre bis S. 166)

AB 16 „Wir gehören zu Oskar Schindler!" (Lektüre bis S. 180)

AB 17 Ein Irrtum? (Lektüre bis S. 188)

AB 18 In Schindlers Fabrik (Lektüre bis S. 206)

AB 19 „Nach Hause, nach Krakau!" (Lektüre bis S. 218)

AB 20 Ein neuer Anfang (Lektüre bis S. 231)

AB 21 Epilog (Lektüre bis S. 239)

AB 22 Menschenrechte

AB 23 Meine Meinung zu dem Buch

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Vor der Lektüre

1. Schau dir das Cover des Buches an. Wie wirkt das Bild auf dich? Was fällt dir zum Titel ein? Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

2. Lies den Klappentext auf der Rückseite. Welche Fragen und Erwartungen hast du an das Buch? Notiere, was du denkst, vermutest, hoffst, erwartest …

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 2

NAME _____ DATUM _____

Vorwort

Lies im Buch bis Seite 13.

1. Zu welcher Zeit ereignete sich das Geschehen, von dem das Buch handelt?

_____

_____

2. Welche Lebensgeschichte wird im Buch erzählt?

_____

_____

3. Warum sind die Geschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die den Holocaust überlebt haben, heute so wichtig?

_____

_____

_____

4. Der Autor sagt: „Ich denke, wir brauchen einen anderen Blick auf das Leben schlechthin.“ (S. 13.) Was meint er damit und wie kann dieses Buch dazu beitragen?

_____

_____

5. Kreuze an: In welcher Form gibt das Buch die Geschichte des Mädchens wieder? (Zwei Antworten sind richtig.)

Das Buch ist …

- ☐ eine fiktive Erzählung.
- ☐ ein historischer Roman.
- ☐ eine Dokumentation wahrer Ereignisse.
- ☐ ein biografisches Zeitzeugnis.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 3

NAME _____ DATUM _____

Prolog

Lies im Buch bis Seite 18.

1. Wo und wann spielt die Handlung?

Ort der Handlung: _____

Zeit der Handlung: _____

2. Wer erzählt die Geschichte und in welcher Form wird erzählt?

Erzählperspektive: _____

Zeitform: _____

3. Was geschah am 21. Oktober 1944? Vervollständige die Sätze mithilfe des Buches:

Im Konzentrationslager _____ stiegen Hunderte Gefangene in den _____. In den _____ standen sie dicht gedrängt. Die Menschen hofften, nach _____ zu kommen, um dort in der _____ von Oskar Schindler zu arbeiten. Das wäre ihre Rettung, _____ würde für sie sorgen. Doch als der Zug am Abend anhielt, waren sie im Lager _____.

4. „Ihre Namen standen auf der Liste, Schindlers Liste." (S. 15.) Warum fühlten sich die Menschen gerettet? Notiere stichwortartig, was du über „Schindlers Liste" weißt.

_____

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 4

NAME _____ DATUM _____

Eine Musikerfamilie

Lies im Buch bis Seite 31.

1. Was erfährst du über Niusia Horowitz und ihre Familie?

_____

_____

_____

_____

2. „Jerzy und seine Brüder Leopold und Hermann Rosner waren als Musiker weit über Krakau hinaus bekannt.“ (S. 21.) Kreuze an: Wie nannten sie sich bei ihren Auftritten?

☐ „Rosner’s Players“ ☐ „Eddie-Rosner-Band“

3. Von welcher Musikrichtung war Poldek besonders begeistert?

_____

_____

4. Was hat nach 1933 die Musikszene in Polen neu beflügelt? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

_____

5. Was änderte sich am 1. September 1939?

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Flucht und Rückkehr

Lies im Buch bis Seite 43.

1. Warum sind im September 1939 viele Menschen aus Krakau geflohen?

_____

_____

2. Wo übernachtete die Familie während ihrer Flucht? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

3. Warum kehrten Niusia und ihre Eltern zwei Wochen später nach Krakau zurück?

_____

_____

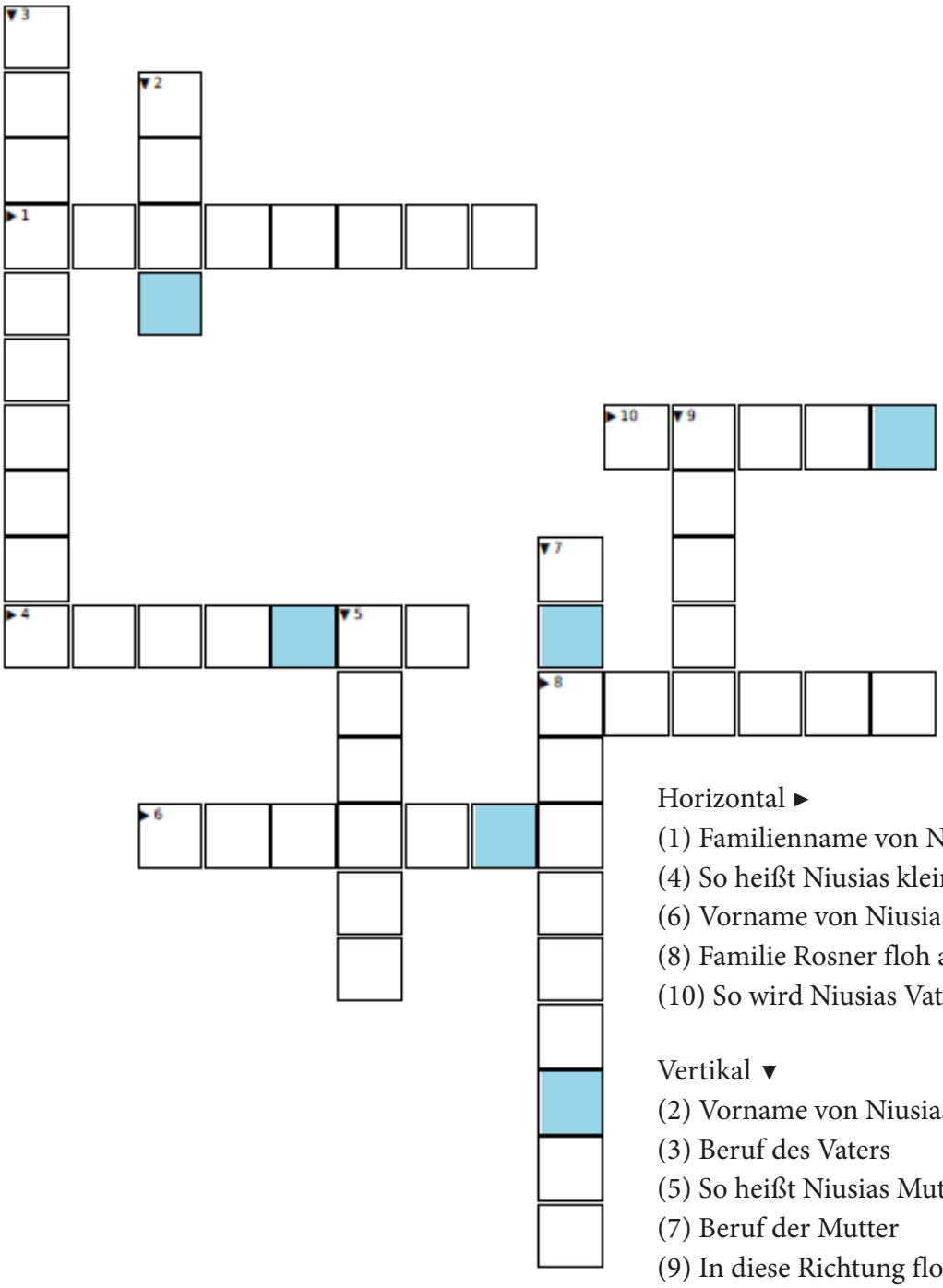
4. „Erleichtert waren sie erst, als sie ihr Haus erreichten. Die Wohnung war noch unversehrt.“ (S. 43.) Warum hatten sie auch Angst? Schreibe stichwortartig in die Grafik.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 5
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

5. In diesem Kreuzworträtsel werden Namen und Orte gesucht. Die Lösung nennt die Heimatstadt von Niusia und ihrer Familie. Löse das Rätsel in Großbuchstaben. Bilde das Lösungswort aus den Buchstaben in den farbigen Feldern.



Horizontal ▶
(1) Familienname von Niusia
(4) So heißt Niusias kleiner Bruder.
(6) Vorname von Niusias Cousine
(8) Familie Rosner floh an diesen Ort.
(10) So wird Niusias Vater genannt.

Vertikal ▼
(2) Vorname von Niusias Oma
(3) Beruf des Vaters
(5) So heißt Niusias Mutter.
(7) Beruf der Mutter
(9) In diese Richtung floh Familie Horowitz.

Das Lösungswort lautet: _____.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 6

NAME _____ DATUM _____

Antijüdische Maßnahmen

Lies im Buch bis Seite 57.

1. Welche Funktion hatte der sogenannte Judenrat in Krakau?

_____

_____

_____

2. Welche antijüdischen Maßnahmen ordneten die Deutschen an?

_____

_____

_____

3. „Schließlich wurde im März 1941 ein ‚jüdischer Wohnbezirk' in Krakau eingerichtet." (S. 56.) Erläutere, was das für die Bevölkerung bedeutete.

_____

_____

_____

4. Lies die Texte auf der folgenden Seite und unterstreiche wichtige Stellen. Anschließend nimm Stellung zu folgender Frage: Welche Absicht des NS-Regimes wird in diesen Aussagen deutlich?

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 6
Material

NAME _____ DATUM _____

Aus historischen Dokumenten zum Nationalsozialismus

Heinrich Himmler, Reichsführer SS und Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, verfasste am 15. Mai 1940 eine Denkschrift mit der Überschrift „Einige Gedanken über die Behandlung der Fremdvölkischen im Osten". Dieses Schreiben legte er am 25. Mai 1940 Adolf Hitler vor. Himmler vermerkte dazu, der Führer habe die sechs Seiten durchgelesen und sie sehr gut und richtig gefunden. Der folgende Textausschnitt bezieht sich auf die Schulbildung:

„Für die nichtdeutsche Bevölkerung des Ostens darf es keine höhere Schule geben als die vierklassige Volksschule. Das Ziel dieser Volksschule hat lediglich zu sein: Einfaches Rechnen bis höchstens 500, Schreiben des Namens, eine Lehre, daß es ein göttliches Gebot ist, den Deutschen gehorsam zu sein und ehrlich, fleißig und brav zu sein. Lesen halte ich nicht für erforderlich. Außer dieser Schule darf es im Osten überhaupt keine Schulen geben.
[…] Diese Bevölkerung wird als führerloses Arbeitsvolk zur Verfügung stehen und Deutschland jährlich Wanderarbeiter und Arbeiter für besondere Arbeitsvorkommen (Straßen, Steinbrüche, Bauten) stellen […]."

Heinrich Himmler, Reichsführer-SS, 1940 über die „Behandlung der Fremdvölkischen im Osten"[1]

Reinhard Heydrich, Chef des Reichssicherheitshauptamtes, plante die Einrichtung eines Jugendverwahrlagers, wo polizeilich eingewiesene polnische Kinder und Jugendliche von acht bis sechzehn Jahren für die deutsche Besatzungsmacht arbeiten sollten. Heydrich schrieb:

„Erziehungsmaßnahmen kommen für die polnischen Jugendlichen außer Gewöhnung an Ordnung, Sauberkeit und Arbeit nicht in Frage. An Wissen und Können soll ihnen nur so viel beigebracht werden, dass sie eine einfache Einweisung lesen, verstehen und sinngemäß ausführen können."

Reinhard Heydrich, Leiter der NS-Sicherheitspolizei, in einem Schreiben an Heinrich Himmler[2]

Quellen:
1 Langowski, Jürgen: NS-Archiv. Dokumente zum Nationalsozialismus.
https://www.ns-archiv.de/krieg/untermenschen/himmler-fremdvolk.php
2 Langels, Otto: Ein KZ für Kinder und Jugendliche. In: Deutschlandfunk, 01.12.2017. https://www.deutschlandfunk.de/vor-75-jahren-ein-kz-fuer-kinder-und-jugendliche-100.html

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 7

NAME _____ DATUM _____

Kein Entrinnen

Lies im Buch bis Seite 75.

1. Was geschah in den frühen Morgenstunden des 20. März mit der Familie Horowitz?

_____

_____

_____

2. Lies die folgende Textstelle und nimm Stellung: Warum war die Flucht unmöglich?

„Die Deutschen hatten sie eingekesselt, an Flucht in ein Nachbarland war nicht zu denken. Selbst das Ghetto wurde dichtgemacht. Stacheldraht und eine hohe Mauer, die von den jüdischen Bewohnern selbst errichtet werden musste, schotteten sie von der Außenwelt ab. Die Mauer musste, so die Anweisung der Deutschen, die Form von jüdischen Grabsteinen haben." (S. 68.)

_____

_____

_____

_____

3. Schreibe stichwortartig in den Kasten: Wie leben die Menschen im Ghetto? Sprich mit einer Partnerin oder einem Partner: Was macht dich besonders betroffen?

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 7
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

4. „Auf der anderen Seite entwickelte sich aber auch so etwas wie ein normales Leben im Ghetto.“ (S. 75.) Was gab den Menschen die Kraft dazu?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Verboten

Lies im Buch bis Seite 83.

1. Beurteile den Inhalt der Plakate (S. 78), die überall in der Stadt klebten: Was bedeuteten die Verbote für das Leben der jüdischen Menschen?

_____

_____

2. Warum war der jüdische Ordnungsdienst im Ghetto sehr unbeliebt?

_____

_____

3. Wer von Niusias Familie lebte nun im Ghetto? Schreibe ihre Vornamen in die Felder.

Onkel _____

Tante _____

Onkel _____

Opa _____

Papa _____

Cousin _____

Mama _____

Niusia

Oma _____

Bruder _____

4. Wodurch veränderte sich Poldeks Leben? Kreuze die richtige Antwort an.

☐ Er bekommt eine andere Wohnung.

☐ Er verliebt sich in eine Frau namens Helen.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 9

NAME _____ DATUM _____

Deportationen

Lies im Buch bis Seite 97.

1. Im Sommer 1941 plante die NS-Regierung eine „Gesamtlösung der Judenfrage in Deutschland". Welche Absicht steckte hinter dieser Formulierung?

_____

_____

_____

2. Welchen Zweck hatte die Wannseekonferenz am 20. Januar 1942?

_____

_____

_____

3. Welche Auswirkungen hatten diese Pläne auf das Ghetto in Krakau? Vervollständige die Sätze mithilfe des Buches:

Ständig neue Einschränkungen bewirkten, dass sich _____

_____.

Im Ghetto gab es immer weniger _____.

Juden drohte die Todesstrafe, wenn sie _____.

Nichtjüdischen Personen drohte die Todesstrafe, wenn sie _____

_____.

In den ersten Märztagen 1942 begannen die _____. Man brachte

Tausende Menschen in _____ nach _____.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

4. Wie gelang es Dolek, die Kinder in Sicherheit zu bringen?

_____

_____

_____

_____

5. Lies die folgende Textstelle und versuche auszudrücken, wie Niusia diese Zeit erlebte. Du kannst schreiben, etwas zeichnen, ein Gedicht oder ein Haiku verfassen.

„Kinder wurden im Ghetto A nicht geduldet. Roma und Mundek mussten für die drei, deren Verantwortung sie übernommen hatten, ständig neue Verstecke finden, wo sie zumindest zeitweise sicher waren. Für die Kinder waren diese Wochen und Monate kaum zu ertragen.“ (S. 97.)

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 10

NAME _____ DATUM _____

Nach Plaszów

Lies im Buch bis Seite 113.

1. Was geschah am Abend von Poldeks Hochzeit?

_____

2. Was für eine Arbeit mussten Regina und Niusia im Lager Plaszów machen?

_____

_____

3. Vervollständige die Sätze mithilfe des Buches. Die fehlenden Wörter findest du unten im Kasten. (Achtung, es sind auch falsche dabei!) Notiere auch, wer den Satz sagt. Wenn alle Wörter richtig sind, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

Sprecher:

_____ „‚Zwei Frauen müssen sich immer ein _____ teilen.‘“

_____ „‚Und wo wird Ryszard schlafen und wo schläft _____?‘“

_____ „‚Nach dem _____ werden wir uns hier treffen.‘“

_____ „‚Das ist Wilhelm, mein _____. Er ist auch hier.‘“

_____ „‚Ich möchte nicht, dass sie ins _____ kommen.‘“

_____ „‚Wie soll sie das _____?‘“

_____ „‚Mir wär es auch lieber, sie könnte zur _____ gehen.‘“

_____ „‚In all den Monaten habe ich dich und auch Ryszard so sehr _____.‘“

Auswahlwörter: Mama (B) – Papa (U) – vermisst (N) – Arzt (H) – Bruder (A) – Schule (E) – Bett (Z) – Buch (T) – durchhalten (M) – Kinderhaus (M) – Abendappell (S) – Schwager (W)

Das Lösungswort lautet: _____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 11

NAME _____ DATUM _____

„Du wirst dich dran gewöhnen."

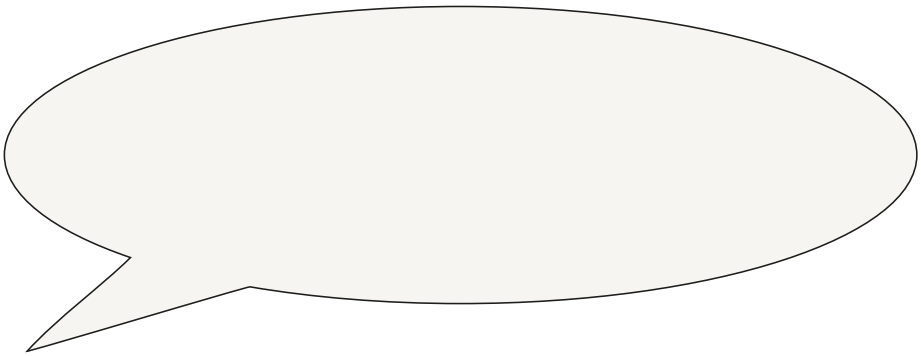
Lies im Buch bis Seite 133.

1. Was trug deiner Meinung nach dazu bei, dass Niusia sich tatsächlich an die entsetzlichen Zustände im Lager gewöhnte?

_____

_____

2. Niusia wollte wissen: „‚Und wohin werden die Kinder gebracht?'" (S. 128.) Schreibe in die Sprechblase, was Regina antwortete.



3. Tatsächlich war es so: „Alle kamen in ein Vernichtungslager." (S. 128.) Warum wollte Regina ihrer Tochter nicht die ganze Wahrheit sagen?

_____

_____

_____

4. Durch ein Loch in der Wand konnte Niusia die Erschießungen beobachten. Warum musste sie immer hinausschauen? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 12

NAME _____ DATUM _____

Selektionen

Lies im Buch bis Seite 142.

1. Überlege anhand der folgenden Textstelle: Wie wirkt sich dieser Terror auf die Menschen aus? Sprich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber und notiere eure Eindrücke.

„Während ihrer Zeit in Plaszów erlebte Niusia noch oft, dass Menschen plötzlich durch eine Kugel von Amon Göth tödlich zusammenbrachen. Manchmal waren sie auf dem Weg zur Arbeit gewesen, andere erschoss er während der Arbeit oder suchte sich einfach ein Opfer auf dem Gelände aus, weil er Lust am Erschießen hatte. […] Er genoss dabei nicht nur das Töten selbst, sondern auch die Angst der Menschen." (S. 137.)

_____

_____

_____

2. Warum mussten die Kinder nicht von den Ärzten begutachtet werden?

_____

_____

3. Erläutere den Begriff „Selektion" in Bezug auf NS-Konzentrationslager. Erstelle eine Mindmap und notiere Stichwörter zu folgenden Fragen: Wo fanden Selektionen statt und wer führte sie durch? – Wie wurde entschieden? – Was geschah danach mit den Menschen?

SELEKTION

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 13

NAME _____ DATUM _____

„Was ist dieser Schindler für ein Mann?“

Lies im Buch bis Seite 148.

1. Aus welchem Grund ließ Lagerleiter Göth die Rosner-Brüder in seine Villa rufen? Kreuze (drei) richtige Antworten an.

- ☐ Sie mussten die Räume der Villa mit neuer Farbe streichen.
- ☐ Sie mussten für ihn Musik spielen, damit er sich entspannen konnte.
- ☐ Wenn er nicht schlafen konnte, mussten sie leise für ihn spielen, bis er einschlief.
- ☐ Wenn er ein Fest feierte, mussten sie seinen Gästen die Getränke servieren.
- ☐ Bei seinen Festen mussten sie ununterbrochen musizieren, oft bis frühmorgens.

2. Warum war Poldek erstaunt über Oskar Schindler?

_____

_____

_____

3. Warum versuchten viele Häftlinge, in Schindlers Fabrik einen Arbeitsplatz zu bekommen?

_____

_____

_____

4. Schindler benötigte Häftlinge als zusätzliche Arbeitskräfte. Wie gelang es ihm, Lagerleiter Göth zu überzeugen?

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 14

NAME _____ DATUM _____

Schindlers Konzept

Lies im Buch bis Seite 156.

1. Oskar Schindler ließ in seiner Fabrik neben Feldgeschirr auch Granathülsen herstellen. Welchen Vorteil hatte das?

_____

_____

2. Wie gelang es Schindler, seine jüdischen Arbeiter in eine Schutzzone zu bringen?

_____

_____

_____

3. Warum war der Häftling Mietek Pemper wichtig für Schindlers Konzept? Schreibe die Sätze zu Ende:

Da Pemper alle Schreibarbeiten in Göths Büro erledigen musste, _____

_____

Weil fast alle Briefe über seinen Schreibtisch gingen, _____

_____

Schindler sah in ihm _____

_____

4. Welche Aufgaben hatten Regina und Niusia in Schindlers Fabrik? Nenne Textstellen.

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Die Liste

Lies im Buch bis Seite 166.

1. Erläutere anhand der folgenden Textstelle: Was beschloss die NS-Hauptverwaltung 1944, und welche Folgen hatte das für die Häftlinge?

„Als die Kriegsfront von Osten näher rückte, sollten Transporte aus den verschiedenen kleineren Lagern in die großen Vernichtungslager gehen. Pemper registrierte das und gab die Informationen verschlüsselt an Schindler weiter. Nun musste gehandelt werden, denn auch das Lager Plaszów stand vor der Auflösung. Für die Menschen dort bedeutete das den sicheren Tod in Auschwitz-Birkenau." (S. 159.)

_____

_____

_____

2. In diesem Text gibt es acht Fehler. Lies im Buch nach, streiche durch und schreibe die richtigen Wörter darüber. Dabei helfen dir die Auswahlwörter unten im Kasten. Wenn alle Wörter stimmen, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

Oskar Schindler hatte den Plan, seine Fabrik von Polen nach Berlin zu verlagern, um dort kriegswichtige Nahrung herstellen zu lassen. Dafür brauchte er aber weitere Geldmittel. Schindler ließ auch gleich eine Galerie mit allen Arbeiterinnen und Arbeitern erstellen, die er mitnehmen wollte. Alle aus seiner bisherigen Villa sollten ja auf jeden Fall mit, dazu aber auch deren Wertgegenstände, die noch im Haus waren.

Auswahlwörter: Plaszów (P) – Brünnlitz (O) – Krakau (H) – Vorarbeiter (V) – Fabrik (U) – Familienangehörige (N) – Zwangsarbeiter (F) – Lager (G) – Munition (F) – Lebensmittel (L) – Liste (N) – Möbel (M)

Das Lösungswort lautet: _____.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 15
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

3. Wer half Oskar Schindler, die jüdischen Arbeiter nach Brünnlitz zu verlegen? Schreibe die Namen der Personen in die Lücken:

Die Listen erstellte _____. Unterstützt wurde er dabei von

_____, _____ und _____. Schließlich erreichte

_____, dass auch der Landrat von Brünnlitz zustimmte.

4. Warum durften die Namen auf der Liste nicht öffentlich gemacht werden?

_____

_____

_____

_____

5. „Sie mussten ein System finden, das Änderungen an den Listen absolut ausschloss." (S. 162.) Wie dieses System aussah, ist bis heute unklar. Im Buch entwickelt der Autor eine mögliche Version. Lies den kursiv gesetzten Textabschnitt und betrachte die Abbildungen. Denkst du, dass dieses System gut funktionierte? Sprich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber und notiere deine Meinung.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 16

NAME _____ DATUM _____

„Wir gehören zu Oskar Schindler!“

Lies im Buch bis Seite 180.

1. „Jeder neue Tag konnte ihr letzter sein.“ (S. 170.) Wie gelang es Niusia, im KZ Auschwitz zu überleben?

_____

_____

_____

2. Wie reagierte Oskar Schindler, als er herausfand, dass der Zug nach Auschwitz umgeleitet worden war? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

_____

3. Versuche auszudrücken, was Niusia und Regina empfanden, als sie schließlich in Brünnlitz ankamen. Du kannst schreiben, etwas zeichnen oder ein Haiku verfassen.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 17

NAME _____ DATUM _____

Ein Irrtum?

Lies im Buch bis Seite 188.

1. Mit einem anderen Zug aus dem KZ Plaszów brachte man auch Dolek und Hermann mit ihren Söhnen nach Brünnlitz. Was passierte mit den Häftlingen in diesem Zug?

_____

_____

_____

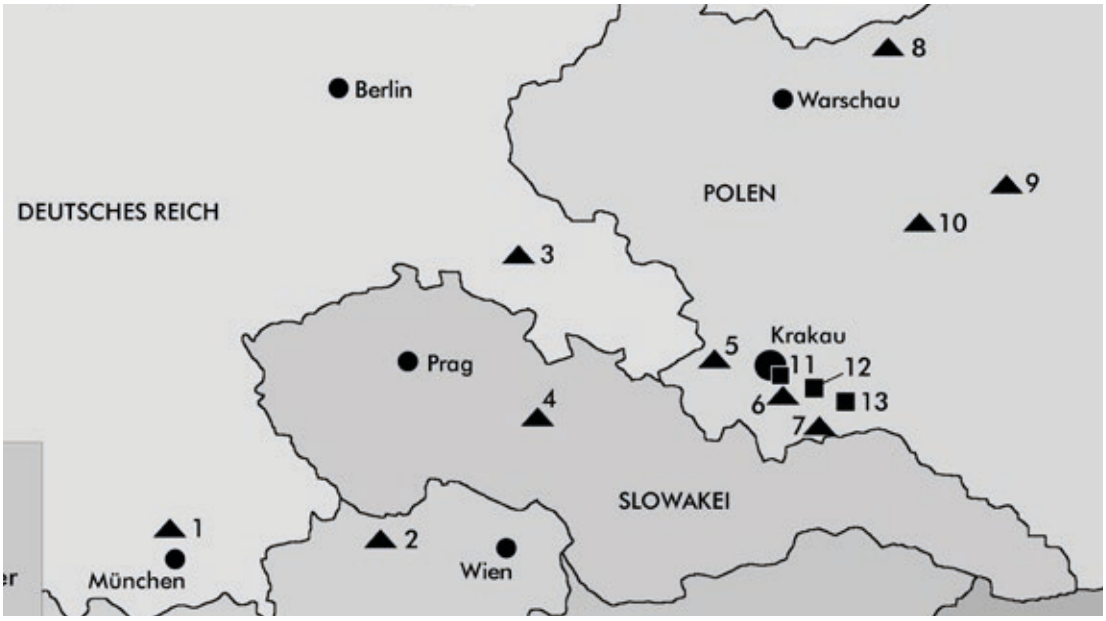
2. Regina und Mancie erfuhren, dass ihre Männer in Auschwitz waren. Beschreibe stichwortartig, wie es dazu gekommen war.

_____

_____

_____

3. Schau dir im Buch (S. 244 f.) die historische Landkarte an. Welchen Weg nahmen die Transporte, bevor die Menschen in Brünnlitz ankamen? Markiere die Strecken auf dem Kartenausschnitt unten. Markiere auch, wohin Hermann und Dolek 1945 kamen.



© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

In Schindlers Fabrik

Lies im Buch bis Seite 206.

1. Wie geht der Satz weiter? Verbinde jeden Satzanfang mit dem richtigen Satzende. Du darfst natürlich im Buch nachlesen. Wenn die Sätze stimmen, ergeben die Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.

„Als er einmal bei Niusia vorbeikam,	doch in der Fabrikhalle war es kalt." (G)
„Er schüttelte den Kopf	und rieb ihr die Hände ein." (T)
„Seine Frau Emilie kam mit einer Tube Salbe	und sagte: ‚Dagegen müssen wir etwas tun.'" (E)
„Die Blasen bildeten sich zurück	und Frau Dr. Löw verband ihr die Hände." (N)
„Ein andermal war die Entzündung so schlimm,	und Niusia konnte weiterarbeiten." (T)
„Emilie Schindler gab ihr Salbe	dass sie ganze drei Wochen nicht arbeiten konnte." (U)
„Ihre tagtägliche Arbeit war nicht schwer,	schaute er sich besorgt ihre Hand an." (R)

Das Lösungswort lautet: _____.

2. Im Buch beschreiben mehrere Episoden, wie Oskar Schindler seinen Arbeiterinnen und Arbeitern half. Was hat dich besonders beeindruckt? Kreuze einen Satz an und schreibe weiter, was Schindler in dieser Situation unternahm.

- ☐ Die SS forderte, die Kinder wegzuschaffen, sie seien arbeitsuntauglich. (Vgl. S. 192.)
- ☐ Eigentlich gab es nicht genug Arbeitsplätze für die vielen Menschen. (Vgl. S. 193.)
- ☐ Itzhak Stern sagte mit ernster Miene: „‚Unsere Munition funktioniert nicht.'" (S. 193.)
- ☐ Im Januar sollten 120 Häftlinge in einem Zug erschossen werden. (Vgl. S. 198.)
- ☐ Auf Verstöße gegen die Lebensmittelrationierung stand die Todesstrafe. (Vgl. S. 200 f.)
- ☐ Die SS-Männer waren fassungslos. Das war Rassenschande! (Vgl. S. 205.)

Das tat Oskar Schindler:

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 18
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

3. Erstelle eine Mindmap zu dem Begriff „Widerstand“. Stell dir dabei die Fragen: Wie unterscheiden sich aktiver und passiver Widerstand? – Wie haben Menschen in der NS-Zeit Widerstand geleistet?

WIDERSTAND

4. Auf welche Weise hat Oskar Schindler Widerstand geleistet? Begründe deine Meinung anhand von Beispielen aus dem Buch.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 19

NAME _____ DATUM _____

„Nach Hause, nach Krakau!“

Lies im Buch bis Seite 218.

1. Warum riet Mietek Pemper den Schindlers, das Lager zu verlassen?

_____

_____

_____

2. „Zum Abschied überreichte ihm Itzhak Stern im Namen aller einen goldenen Ring, den sie eigens für ihn gefertigt hatten.“ (S. 210.) Wie lautete der eingravierte Satz?

_____

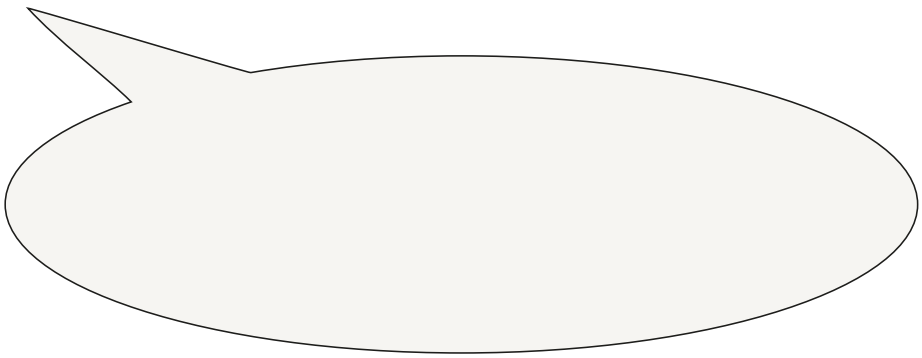
3. „‚Sie sind gekommen, um uns zu befreien, Niusia, verstehst du?‘“ (S. 213.) Versuche zu erklären, warum Niusia nichts verstand.

_____

_____

_____

4. „‚Wir müssen nach Krakau!‘“ (S. 214.) Niusia verstand nicht, warum Regina sofort losgehen wollte. Schreibe Reginas Begründung in die Sprechblase.



© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

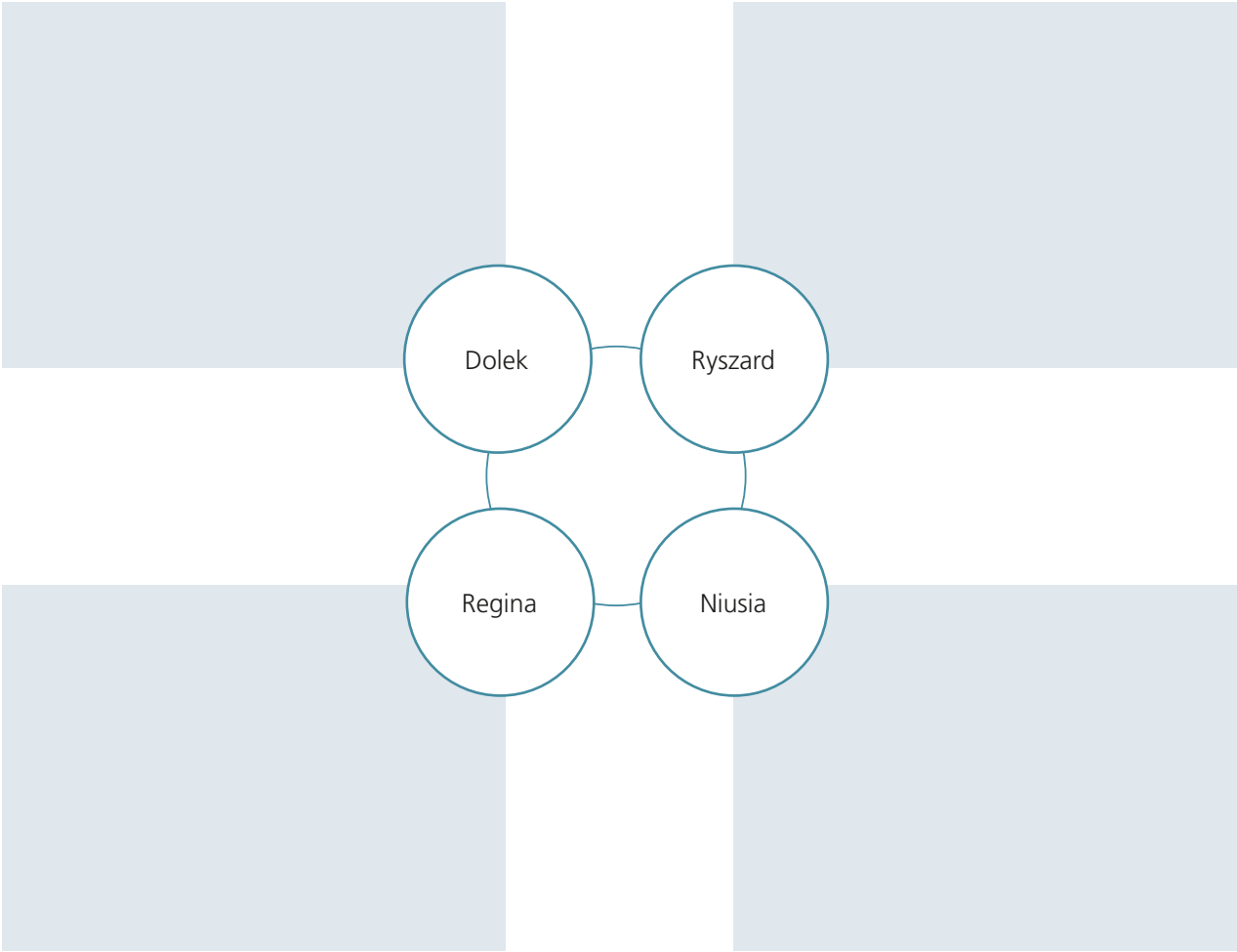
AB 20

NAME _____ DATUM _____

Ein neuer Anfang

Lies im Buch bis Seite 231.

1. Wie fand die Familie nach dem Krieg wieder zusammen? Schreibe stichwortartig in die Grafik, was du über die Familienmitglieder erfahren hast.



2. „Niusia fiel es schwer, der Welt, in der sie lebte, zu trauen.“ (S. 228.) Versuche zu erklären, was Niusia belastete. Nenne Textstellen als Beleg.

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 21

NAME _____ DATUM _____

Epilog

Lies im Buch bis Seite 239.

1. Vervollständige die Sätze zum Lebenslauf von Niusia Horowitz:

Niusia wäre gerne _____ geworden, doch ihr Vater war gegen diesen Berufswunsch. So machte sie eine Ausbildung zur _____. Sie bekam eine Stelle und arbeitete _____ Jahre in diesem Beruf. Im September _____ heiratete sie den _____ Tadeusz Karakulski. Sie bekamen eine _____, die heute in den USA lebt.

2. Was wurde aus Niusias Familie? Ergänze die Sätze mithilfe des Buches:

Regina und Dolek Horowitz _____

Poldek Rosner _____

Hermann Rosner _____

Zwei weitere Rosner-Brüder _____

_____

3. Wie kam es dazu, dass Niusia und ihr Schicksal weltweit bekannt wurden?

_____

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 21
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

4. Kannst du verstehen, dass Niusia viele Jahre lang mit niemandem über das Thema Plaszów, Auschwitz und Brünnlitz sprach? Notiere deine Gedanken.

5. Lies die folgende Textstelle und erläutere mit deinen Worten, welche Botschaft Niusia Horowitz vermitteln möchte.

„‚Ich erzähle euch das', sagt sie jedes Mal, ‚damit ihr wisst, was passieren kann, wenn solch furchtbare Menschen Macht bekommen.' Und damit meint sie keineswegs nur Adolf Hitler. Göth, Hujer und Leipold waren drei von unzählig vielen Männern, die in dem Vernichtungssystem der Nazis nicht nur mitmachten, sondern in ihm ihre eigenen kranken Leidenschaften auslebten und keine Skrupel kannten, Menschen zu schinden, zu erniedrigen und zu töten." (S. 238.)

6. Warum ist es wichtig, dass Zeitzeugen des Holocaust über ihre Erfahrungen reden? Sprich mit einer Partnerin oder einem Partner darüber und notiere eure Ergebnisse.

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 22

NAME _____ DATUM _____

Menschenrechte

1. Lies die Texte unten und unterstreiche wichtige Stellen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

(Generalversammlung der UNO 10.12.1948)

Artikel 1 Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2 Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Artikel 3 Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 4 Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

Artikel 5 Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 6 Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

Artikel 7 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

(vollständiger Text unter: www.unric.org/de/menschenrechte/16)

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

(vom 23.05.1949)

Artikel 1 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt. (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt. (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3 (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. […] (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(vollständiger Text unter: www.gesetze-im-internet.de/gg)

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 22
Fortsetzung

NAME _____ DATUM _____

2. Welche Werte, die unser Grundgesetz bestimmen, findest du besonders wichtig?

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 23

NAME _____ DATUM _____

Meine Meinung zu dem Buch

Haben sich deine Erwartungen erfüllt? Unterstreiche, was für dich zutrifft: Das Buch hat …
mich beeindruckt – mich betroffen gemacht – mir Neues gezeigt – mich gelangweilt – mich überrascht – mich zum Nachdenken gebracht – ……..……

Begründung: _____

_____

_____

Diese Stelle in Niusias Geschichte hat mich besonders beeindruckt:

_____

_____

_____

Begründung: _____

_____

_____

Das finde ich in dem Buch besonders gut gelungen:

_____

_____

_____

Das gefällt mir nicht so gut:

_____

_____

Auf diese Frage hätte ich gern noch eine Antwort:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Anderen, die das Buch noch nicht kennen, möchte ich darüber sagen:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

Christine Hagemann, Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

www.schullektuere.de
© cbj Kinder-und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Juli 2022
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten
Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.
Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann nach dem Buch „Doch meine Seele hat Narben“ von Reiner Engelmann

1. Auflage 2022
Erstmals als cbt Taschenbuch April 2022
© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert GbR, Grafik & Typografie, München
Umschlagmotive: Niusia Horowitz-Karakulska: © Gosia Musielak;
Tor, Menschen: Wikimedia Commons (CC0 1.0)
Bildredaktion: Tanja Zielezniak
Karte S. 244 f.: Sergej Raith

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de